

Journal für Kardiologie

Austrian Journal of Cardiology

Österreichische Zeitschrift für Herz-Kreislaufferkrankungen

EKG-Beispiel: Hypokaliämie

Promberger D, Michalski T

Pichler M

Journal für Kardiologie - Austrian

Journal of Cardiology 2010; 17

(3-4), 128

Homepage:

www.kup.at/kardiologie

Online-Datenbank
mit Autoren-
und Stichwortsuche



ÖKG
Österreichische
Kardiologische
Gesellschaft

Offizielles
Partnerjournal der ÖKG



EUROPEAN
SOCIETY OF
CARDIOLOGY®

Member of the ESC-Editor's Club



Offizielles Organ des
Österreichischen Herzfonds



ACVC
Association for
Acute CardioVascular Care

In Kooperation
mit der ACVC

Indexed in ESCI
part of Web of Science

Indexed in EMBASE

IM FOKUS

Patientenfälle aus der klinischen Praxis zum Thema „Antikoagulation“

Teilnahme kostenlos

Die „Direkten oralen Antikoagulantien“ (DOAKs) haben einen großen Stellenwert in der Prophylaxe von Schlaganfällen bei Patient:innen mit Vorhofflimmern und der Therapie venöser Thromboembolien. Mit dem AF-CARE Konzept legen die 2024 aktualisierten ESC-Guidelines für das Management von Vorhofflimmern den Fokus auf einen patientenzentrierten, interdisziplinären Ansatz. Eine bedeutende Rolle spielt dabei das Management von Komorbiditäten. In diesem Webinar werden verschiedene klinische Situationen anhand von Patientenfällen diskutiert und Ihre Fragen zur Antikoagulation beantwortet.

Live stream und on demand



13.05.2025

18:00 – 18:45 Uhr

link.fomf.at/daiichi-0525



Referent

Prim. Priv.-Doz. Dr. Hannes Alber
Klinikum Klagenfurt am Wörthersee



03.06.2025

18:00 – 18:45 Uhr

link.fomf.at/daiichi-0625



Referent

Priv.-Doz. Dr. Sebastian Reinstadler
Universitätsklinik Innsbruck

In freundlicher Zusammenarbeit mit



Daiichi-Sankyo

AT/AFI/03/25/0002

EKG-Beispiel: Hypokaliämie

D. Promberger, T. Michalski, M. Pichler

Aus der Internistischen Notaufnahme der Universitätsklinik für Kardiologie und Internistische Intensivmedizin,
Paracelsus Medizinische Privatuniversität an den Salzburger Landeskliniken

■ Fallbericht

Ein 20-jähriger Patient nach Suizidversuch mit Theophyllin (Theophyllinspiegel 83,4 mg/l [10–20]) kommt wach und kreislaufstabil in die Interne Notaufnahme, es bestehen ein Tremor sowie eine Sinustachykardie. Er beklagt Übelkeit, Erbrechen und eine innere Unruhe. Anamnestisch kann die Einnahme von mindestens 20 Tbl. eines retardierten Theophyllin-Präparates erhoben werden, die genaue Dosierung bleibt unklar.

■ Sonstiges Labor

Pathologische Werte: Kalium im Plasma: 2,1 mmol/l (3,6–5,0); Glukose: 284 mg/dl (70–100); CRP: 1,1 mg/dl (< 0,6); LDH: 253 U/l (135–225); Kreatinkinase: 750 U/l (38–174); Laktat: 6,4 mmol/l (0,5–2,2); hs Troponin T: 22 ng/l (< 14); Leukozyten: 23,80 G/l.

Bei schweren Theophyllin-Intoxikationen (Spiegel 60–100 mg/l) kann es zu Tachykardien, Krämpfen, Hypokaliämien, Hyperkalzämien, Rhabdomyolysen, Hyperglykämien und Kammerflimmern kommen.

Durch eine Hämodiafiltration (alternativ auch: Hämo-perfusion/Dialyse möglich) konnte eine rasche Senkung des Theophyllinspiegels erzielt werden, der Patient blieb während des Aufenthaltes im Krankenhaus wach, ansprechbar und hämodynamisch stabil.

Korrespondenzadresse:

FÄ Dr. med. Dorothea Promberger

Internistische Notaufnahme

Universitätsklinik für Kardiologie und Internistische Intensivmedizin

A-5020 Salzburg, Müllner Hauptstraße 48

E-Mail: D.Promberger@salk.at

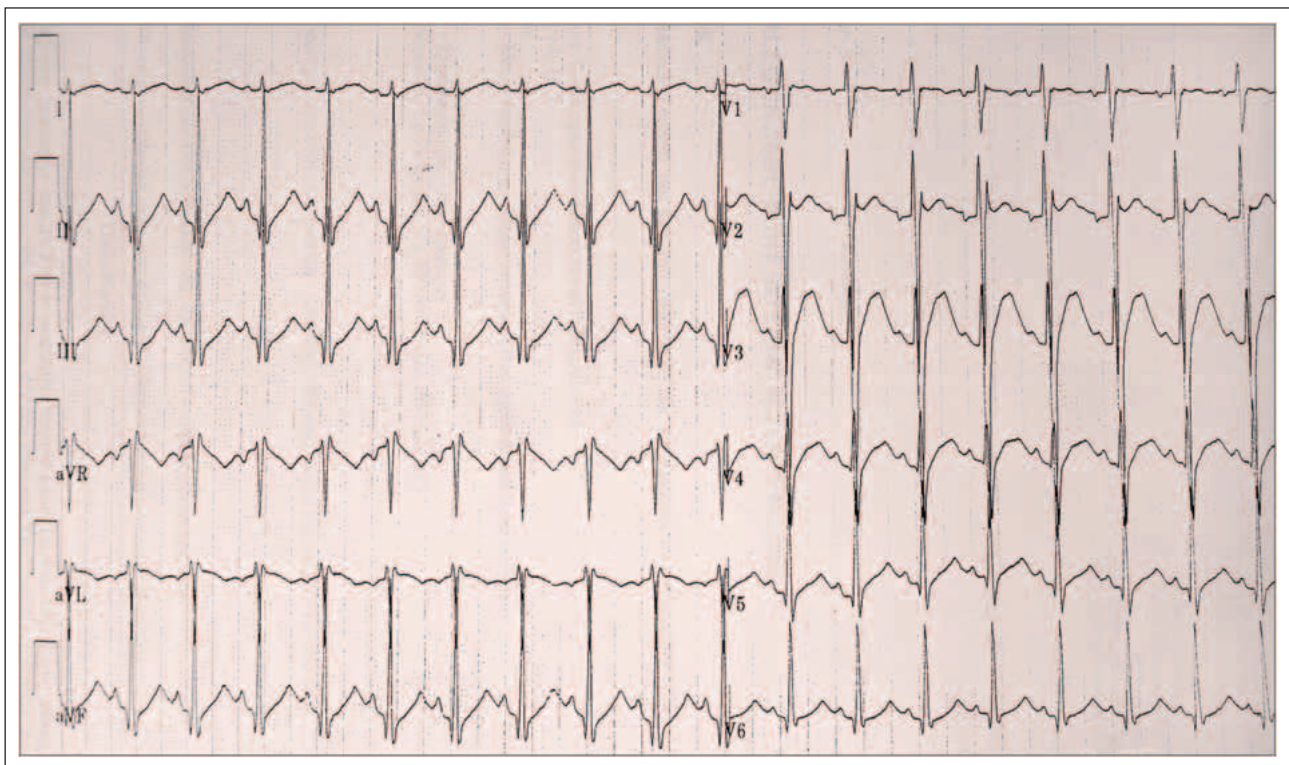


Abbildung 1: Hypokaliämie

Mitteilungen aus der Redaktion

Besuchen Sie unsere Rubrik

[Medizintechnik-Produkte](#)



Neues CRTD Implantat
Intica 7 HF-T QP von Biotronik



Artis pheno
Siemens Healthcare Diagnostics GmbH



Philips Azurion:
Innovative Bildgebungslösung

Aspirator 3
Labotect GmbH



InControl 1050
Labotect GmbH

e-Journal-Abo

Beziehen Sie die elektronischen Ausgaben dieser Zeitschrift hier.

Die Lieferung umfasst 4–5 Ausgaben pro Jahr zzgl. allfälliger Sonderhefte.

Unsere e-Journale stehen als PDF-Datei zur Verfügung und sind auf den meisten der marktüblichen e-Book-Readern, Tablets sowie auf iPad funktionsfähig.

[Bestellung e-Journal-Abo](#)

Haftungsausschluss

Die in unseren Webseiten publizierten Informationen richten sich **ausschließlich an geprüfte und autorisierte medizinische Berufsgruppen** und entbinden nicht von der ärztlichen Sorgfaltspflicht sowie von einer ausführlichen Patientenaufklärung über therapeutische Optionen und deren Wirkungen bzw. Nebenwirkungen. Die entsprechenden Angaben werden von den Autoren mit der größten Sorgfalt recherchiert und zusammengestellt. Die angegebenen Dosierungen sind im Einzelfall anhand der Fachinformationen zu überprüfen. Weder die Autoren, noch die tragenden Gesellschaften noch der Verlag übernehmen irgendwelche Haftungsansprüche.

Bitte beachten Sie auch diese Seiten:

[Impressum](#)

[Disclaimers & Copyright](#)

[Datenschutzerklärung](#)